

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 16 (1894)
Heft: 17

Anhang: Beilage zu Nr. 17 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Naturpredigt.

Das Höchste ruht
In harter Hut;
Aus dunkler Nacht
Dringt Sternenspracht;
Dem Gold zum Schrein
Dient harter Stein;
In bitter Flut
Die Perle ruht!
So führt Natur
Uns auf die Spur;
Ihr Gleichnis weist
Den Weg dem Geist,
Der, gottbelebt,
Nach Höchstem strebt.
Suche in Qual
Der Wahrheit Strahl,
Im Kampf und Schmerz
Ein frohes Herz,
In Last und Pflicht
Der Freude Licht!
Denn Höchstes ruht
In harter Hut!

Edmund Doreg.

Zur Geschichte des Eau de Cologne

werden jetzt folgende Daten bekannt. Danach war der Erfinder des kölnischen Wassers der italienische Händler Giovanni Farina, im Jahre 1709 im Alter von 25 Jahren aus seiner Vaterstadt Domo d'Ossola ausgewandert, um an den Ufern des Rheins sein Glück zu suchen. Er verkaufte Seife, Parfümerien und andere Toilettegegenstände, die er aus Italien bezog. Auch fand man in seinen beiden Geschäftsfunktionen in Köln am Fischplatz ein neues Parfüm, dessen Bereitung sein Geheimnis war. Er hat demselben den Namen der Stadt gegeben, die er zu seinem Wohnort erkoren hatte, um sich das Wohlwollen seiner neuen Landsleute zu sichern. Viele Jahre hindurch drang der Ruf des von ihm erfundenen Erzeugnisses kaum über die Grenzen der rheinischen Lande hinaus. Erst der siebenjährige Krieg und der Durchmarsch der französischen Heere verschaffte der Entdeckung einen europäischen Ruf. Farina lebte lange genug, um den Triumph seiner Entdeckung noch zu schauen, und starb 1766, fast 80 Jahre alt. Sein Neffe erbte sein Vermögen und sein Geheimnis. Dieser Erbe der ersten Firma hat die Fabrik am Fischplatz bis 1792 geleitet und hinterließ drei Söhne: Johann Baptist, Johann Maria und Karl Anton. Der gegenwärtige Leiter des Hauses, Johann Maria Farina, ist der Enkel von Karl Anton. Sein Teilhaber ist Johann Maria Hermann. Seit 1709 sind nur zehn Personen in das Geheimnis der Fabrikation des kölnischen Wassers eingeweiht worden; niemals ist ein Staatsgeheimnis mit größerer Wachsamkeit gehütet worden. Das von der Hand des ersten Farina geschriebene Rezept ruht in einem Kastenbuche und dieser selbst in einer dreifach verschlossenen Truhe. In dem Zimmer, welches dem Erfinder als Laboratorium diente, findet sich noch die mächtige Maschine, in der die Dole mit Hilfe einer Kurbel gemischt wurden. Der Mechanismus erinnert an eine Buttermaschine. Dieser ganze Teil des Gebäudes ist aus Stein und Eisen erbaut und wird von doppelt verschließbaren Thüren abgeperrt. Beim Betreten dieses Raumes erblickt man eine alte Truhe aus geschliffenem Holz, die mit Häuten versehen ist und einst zur Füllung der Flaschen diente. Die Keller sind in verschiedene Abteilungen zerlegt, die durch die Mauern von einander getrennt sind. Um bei ausbrechendem Feuer den Brand zu beschränken, ist jede Zelle für sich abgeschlossen. In diesen Abteilungen lagern mächtige Fässer, die mit kölnischem Wasser gefüllt sind. Die Tonnen sind aus Eichenholz gefertigt, denn dieses ist das beste für Aufbewahrung von Parfüm, ungemein widerstandsfähig und überträgt keinen Geruch auf die Flüssigkeiten. Die Fässer werden in Marzelle angefertigt und kommen in Köln mit französischem Weingeist gefüllt an. Der Alkohol stammt aus der Destillation von Trauben, die in der Umgebung von Narbonne gekauft werden. Dort befindet sich eine Filiale des Hauses Farina. Um den Alkohol in kölnisches Wasser zu verwandeln, gießt man in eine halb mit Alkohol gefüllte Truhe die Destillate und füllt sie ganz mit Alkohol. Nach 14 Tagen hat sich die Mischung vollzogen und man braucht nur noch die Flüssigkeit abzulassen. Der am Boden des Fasses bleibende Saft ist eine grünliche Fäule und soll ein ausgezeichnetes Mittel gegen Rheumatismus sein. Die Mischung der Destillate ist noch immer ein Geheimnis, das jedoch durch die moderne Chemie zum größten Teil bereits aufgeklärt ist. In den Kellern am Fischplatz zu Köln ruhen noch Flaschen aus dem Jahre 1750.

Winke für Garten- und Blumenfreunde.

Blumendunst kann man aufbewahren und auf Flaschen ziehen. Gaben wir viel Rosen, besonders die Centifolia, so können wir deren unbeschädigte Blumenblätter in Flaschen sammeln, füllen diese mit Spiritus (natürlich keinen denaturierten) und etwas feinem Cognac, stopfen sie zu und stellen sie 3 bis 4 Wochen in

die Sonne oder auf die heiße Herdplatte. Einige Tropfen dieses Spiritus auf den heißen Ofen gegossen, erfüllen das ganze Zimmer mit köstlichem Rosenbucht. Auf diese Weise lassen sich selbstredend auch andere Blumendüfte konservieren (Heliotrop, Nelke, Veilchen, Orchideen).

Richtige Ausnutzung des Gemütslandes. „Nicht einen Tag darf die Sonne abgeerntetes Gemütsland bescheinen!“ Diese Regel gehört ebenso gut zu den grundlegenden Bedingungen für einen einträglichen Gemütsbau, wie gutes Erdreich, geeignetes Wasser, sorgfältige Bodenbearbeitung, Düngung u. s. w. Jeder Gemütszüchter, jede Haus- und Gemütsgarten pflegende Hausfrau muß deshalb stets darauf bedacht sein, zur Neubestellung soeben abgeräumter Ländchen das erforderliche Pflanzmaterial auf den Saat- oder Anzuchtbeeten jederzeit zur Verfügung zu haben. Die geringen Erträge vieler Gärten lassen sich gewöhnlich darauf zurückführen, daß meistens mit der Wiederbepflanzung zu lang gewartet wird. Dieser Umstand hat auch noch den weiteren großen Nachteil im Gefolge, daß sich sehr oft gerade nach den abgeernteten und nunmehr wüst liegen bleibenden Beeten und Feldern Ungeziefer aller Art hinstellt und hier seine Brutstätten aufschlägt.

„Schwaben“ vertilgt man durch Austreuen von jungen Wacholderzweigen oder getrockneten Lavendelblüten und -Blättern, wodurch man meist guten Erfolg erzielt. Der starke Geruch dieser Gegenstände vertreibt meist alles Ungeziefer.

Bei Ameisen wendet man in Wasser aufgelöstes Kochsalz an, indem man die Ameisenhaufen damit tüchtig übergießt.

Das sicherste Mittel, Spinnen zu vertilgen, ist ein unausgelegtes Zerstückeln ihrer Nester oder Gewebe; außerdem wird aber empfohlen, das Holz- und Mauerwerk da, wo die Tiere sich besonders gern ansiedeln, zeitweise mit Wasser zu bestreichen, worin pulverisiertes Kupfer- oder auch Eisenvitriol aufgelöst ist.

Kleine Mitteilungen.

In das Petersburger Findelhaus sind in den 55 Jahren des Bestehens desselben 220,317 Kinder beiderlei Geschlechts gebracht worden, d. h. 35 Proz. der Gesamtzahl aller in Petersburg während dieser Zeit Geborenen!

Ein Beispiel der Sittenstrenge. Der Präsident der südafrikanischen Republik, Paul Krüger, ist ein sehr sittenstrenger Mann. Als er unlängst ein Städtchen der Kolonie besuchte, wurde zu seinen Ehren ein Ball gegeben, bei welchem die Damen in mehr oder weniger ausgeschnittenen Kleidern erschienen. Der sittenstrenge Präsident, der ziemlich früh den Ballsaal betrat, war unangenehm berührt, als er die Toiletten sah, und wandte sich zu dem ihn begleitenden Gouverneur mit den in lauten Flüsterworten gesprochenen Worten: Die Damen scheinen mit dem Anziehen noch nicht fertig zu sein; wollen wir nicht fortgehen und in einer halben Stunde wiederkommen?

Der Schulvorstand der Stadt Jülich fordert die Lehrerschaft auf, ihrerseits nach Kräften mitzuwirken, daß der Besuch der Ergänzungsschule auf ein Minimum eingeschränkt und die Frequenz der Sekundarschule noch mehr gehoben werde. Bei dieser Gelegenheit werden die Lehrer auch erlucht, dem physischen Wohl der Schüler ihre unausgelegte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Wo es aus Gesundheitsrücksichten nötig erscheint, sollen sie die Eltern veranlassen, ihre Kinder zeitweise in der das ganze Jahr geöffneten Erholungsstation auf dem Schwäbisch unterzubringen.

Eine 90jährige Matrone in Lausanne, die seit 50 Jahren in der gleichen Wohnung in Miete ist, feierte dieser Tages das Jubiläum ihres Einzuges in dieselbe. Der Hauseigentümer wickte das Festmahl.

Der Regierungsrat von Luzern hat dem dortigen Gewerbeverein für die Prämierung von Lehrlingen und Lehrtöchtern einen Staatsbeitrag von 300 Fr. zuerkannt.

Nachdem die Leiter der Telefongesellschaft in Chicago vor einem Jahre angeordnet haben, daß alle in dem Bureau angestellten Damen schwarze Kleider tragen müssen, haben sie jetzt verfügt, daß die Kleider nicht bis auf den Boden herabreichen dürfen, sondern daß deren unterer Rand drei Zoll vom Boden abstehen muß, um nicht auf diesem zu schleifen. Seitens der Direktion wird als Grund für diese Maßregel angegeben, daß die bis auf den Boden reichenden Kleider zu viel Staub aufwirbeln, der sich in die Instrumente lege und sie ruiniere.

Nr. 3 der Ausstellungszeitung der kantonalen Gewerbeausstellung in Jülich 1894 ist erschienen. Aus den hervorragenden Beiträgen dieser Nummer nennen wir einen Aufsatz von Meyer-Jachobs: Die Ausstellungen und das Ausstellen — Jüdisches Handwerksromantik im XVI. Jahrhundert von Karl Stähler — Das Ziel der gewerblichen Bildung von F. Graberg, ferner eine Zeitfabel der in Sicht stehenden Ausstellungen z. z. An bildlichem Schmuck enthält die Nummer eine Ansicht der nach Plänen des Professor Blumhills erbauten neuen Kirche in Engle und die Reproduktion einer hervorragenden Jülicher Schmiedearbeit von 1726, eines Überlichtgitters, mit begleitendem Text von Landesmuseumsdirektor H. Angst. — Die Zeitung erscheint in 20 Nummern zum Preise von Fr. 5. — in der Buchdruckerei von Meyer & Männer in Jülich.

Die neueste französische Statistik der Ehescheidungen gibt zum Vergleich auch die Ziffern von einer Reihe anderer Staaten. Hiernach kommen Ehescheidungen auf 10,000 Ehen: in Irland 1.4, in Frankreich 9.87, in England 13.9, in Rußland 14.7, in Schottland 22.5, in Norwegen 28.1, in Italien 28.4, in Dänemark 41.1, in Belgien 54.1, in Schweden 66.1, in Preußen 148.1, in Sachsen 262.8, in Dänemark 375.1, in der Schweiz 472 und in Hamburg 529.5.

Briefkasten der Redaktion.

Margaretha in B. Es ist nicht möglich, ein Kind gerecht zu behandeln, wenn man sich seines Fühlens und Denkens in der eigenen Jugend nicht mehr recht erinnern kann. Unverständige Strenge von Seiten der Eltern und Erzieher hat schon manches sonnige Kindergemüt für sein Leben lang verbittert und verbittert und schon mancher hochstrebende Geist wurde durch unrichtige Behandlung in der Jugendzeit zu einem flüchtigen und heuchlerischen umgewandelt. Wie sieht man doch oft Kinder in peinvoller Angst und Furcht zittern und weinen, wenn ihnen ein menschliches Mißgeschick, ein Unfall passiert ist. Wie manches Kind ist schon zum Selbstmord getrieben worden, wenn Furcht und Angst es bis zur Verzweiflung übermühten! Ein einziger solcher Seelenaufwand und das Kind denkt zeit lebens daran, die düsteren Schatten breiten sich über jede frohe Stunde. In der Regel wird im Jörn gekrafft, im Mergel und Unmut über einen erlittenen Schaden, oder es sind Strafen angedroht worden, die zu dem begangenen Fehler in keinem Verhältnis stehen, und das Kind, das auf das Wort der Eltern baut und sich unbedingt in deren Gewalt weiß, zweifelt nicht im mindesten daran, daß die erlangenen Drohungen unbedingt zur Wahrheit werden. Ein von Anfang an gut erzogenes Kind wird auch bei möglichst gelinden Strafen nicht gleichgültig, denn ihm thut das Mißfallen der Eltern am meisten leid. Ungebührliche Strafen, die im Jörn an dem Kinde vollzogen werden, pflanzen Gleichgültigkeit und Lieblosigkeit für die eigenen Jahre, wo die Kinder den elterlichen Strafen entweichen, wo sie selbstständig geworden sind. Festige, nervös gereizte Mütter, denen die nötige Erkenntnis über den natürlichen Entwicklungsgang des kindlichen Lebens abgeht und die vom Kinde mehr Vollkommenheit erwarten, als sie als selbständige, gereifte Menschen selbst aufzuweisen haben, begeben diese Fehler oft, dann aber auch solche, welche ihre Kinder als Last empfinden und diesem Gefühl im Strafen Ausdruck geben.

Frau S. G.-v. A. in A. Ihre Offerte ist ungekümmert übermittleit worden.

Angenommen in B. Thüren und Getäfel mit Delarbenanstrich reinigt man am besten mittelst einer Mischung von 10 Teilen Wasser und 1 Teil Salmiakgeist. Die Abwaghung geschieht am besten mit einem Schwamm. Glanz und Farbe leiden davon nicht im mindesten. Nach dem Abwaghen muß mit einem reinen, weichen Luche nachgetrocknet werden. — Eichenriemenböden, die man nicht wischen will, läßt man mit Delarben einreiben (warmses Zeinöl, dem — ja nicht in der Nähe eines Feuers — zur Hälfte oder zu 1/4 Terpentintöl zugegeben wird). Solche Böden können nachher feucht aufgenommen und ohne Mühe staubfrei gehalten werden.

Herrn L. J. in G. Schimmel auf feuchten Tapetenwänden beupfen Sie mittels eines Schwammes mit einer Lösung von 1 Teil Salizsäure in fünf Teilen Weingeist. Die so behandelten Stellen nehmen keinen Schimmel mehr an. Die beschmutzte Tapete wird mit Brotkrumen abgerieben. Es empfiehlt sich, die Brosamen nachher zu verstreuen.

Frau L. M. in F. In einer gut geleiteten und liebevoll besorgten Anstalt, wo es neben guter Verpflegung den Umgang fröhlicher Altersgenossen findet, wird das Kind seines Lebens sich besser freuen können, als unter der Hand der stets tranken und am nötigsten darbedenden Mutter. Die Jugend verlangt nach Freude und wo es solche unverkümmert findet, da ist seine Heimat. Es wäre nicht richtig, wenn Sie von Ihren eigenen Empfindungen auf diejenigen des Kindes schließen wollten. — Die mütterliche Selbstverleugung ist in solchem Falle schwer, aber um des Kindes willen ist sie dringend geboten.

Frau G. A.-S. in S. Wir hoffen, Ihnen in gewöhnlicher Weise dienen zu können. Sie werden das Nötige in der nächsten Nummer finden. Ist es persönlich möglich, bei der geringen Entfernung einmal persönlich sich bei uns einzufinden? Nun — Wienerbergstraße 7, Rosenbergs. Vorausgegangene Anmeldung würde uns veranlassen, je in den letzten zwei Wochentagen für Sie zu Hause zu sein.

Engländerische Mutter in A. Ein bereits stimmfähiger Sohn soll seiner Mutter nicht von einer jeden Minute seiner Freizeit Redenshaft ablegen gezwungen sein. Ist das Verhältnis so, daß er's gerne freiwillig thut, dann ist's etwas anderes. Der Zwang bewirkt in solchem Fall das Gegenteil des Angestrebten.

Tiefbekümmerte Abonnentin, Postkoppel B. Ihre Offerte ist sofort übermittleit worden. Die Antwort darauf ist nicht unsere Sache, sondern die Sache dessen, der die Offerten für sich in Empfang genommen hat. Leider wird oft vergessen, uns von der Erledigung einer Anfrage Mitteilung zu machen, damit wir die auf Antwort wartenden von uns aus im Blatte verständigen könnten.

Die patentierten Heureka-Artikel, Heureka-Stoff, Heureka-Wäsche, machen gegenwärtig, wie aus Hunderten von Anfragen und Zuschriften hervorgeht, viel von sich reden. Jedermann, der mit dem prächtigen Stoff einen Versuch gemacht, ist erfreut über die angenehme Art des Tragens und froh, endlich das Richtige gefunden zu haben. Als Hauptvorzüge bezeichnen die Mäzge, daß dieser Stoff den Anforderungen bezüglich der Durchlässigkeit der Kleidung gerecht wird, ohne die Haut nachteilig zu reizen. Zudem ist der Heureka-Stoff ungerisierbar, weich, wird in der Wäsche nicht hart und läuft nicht ein. Sehr zu empfehlen ist dieser Stoff namentlich für elegante Damenlinge, sowie in farbig für Militärs, Touristen, Reiter und Velofahrer.

Für Muster, Prospekte und Gutachten wende man sich gefälligst an die Firma H. Brupbacher u. Sohn, Jülich.

Hervorragend günstige Angebote.

Genügend Stoff zu einem Damenkleid.
 Beige de Printemps p. Kleid Fr. 4.50 Muster franko.
 Anglais Imprimé-Robe p. Kleid Fr. 2.80 Muster franko.
 Robe à la Phantasie (Reine Wolle) p. Kleid Fr. 5.70 Muster franko.
 Chachemin Robe (Reine Wolle) p. Kleid Fr. 6.30 Muster franko.
 Changeant Diagonal Robe p. Kleid Fr. 7.50 Muster franko.
 Muster obiger, sowie sämtlicher neuester Damen- und Herren-
 Stoffe, Reine Wolle, p. Mtr. schon von 95 Cts. an, sowie Resten-
 stoffe der letzten Saison unter Ankaufspreisen liefern um-
 gehend franko ins Haus. Neueste Modelbilder gratis. [383]
Oettinger & Cie., Zürich.

Statt Leberthran

wird bei unreinem Blute, Scropheln, Rhachitis, trockenen und nässenden Hautausschlägen, Knochen- und Drüsenkrankungen Erwachsener und Kinder **Dr. med. Hommel's Hämato-gen** (Hämoglobinum depuratum sterilisat. liquid.) mit grossem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und sichere Wirkung. Depôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko. [155]
Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.

Gesucht:

in einer kleinen Stadt des Kantons Waadt eine **junge Tochter**, welche die **franz. Sprache** und den **Handel** erlernen möchte. Offerten adressiere man an **Frau Brügger-Coeys, La Sarraz** (Waadt). (H 4590 L) [487]

Gesucht.

Bei einer tüchtigen Schneiderin könnte eine Tochter zur weiteren Ausbildung eintreten; auch würde ihr Unterricht im Zuschneiden erteilt. Zu erfragen bei Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [479]

Stellegesuch.

Eine Tochter gesetzten Alters, deutsch, französisch und englisch sprechend, jeder Arbeit sich willig unterziehend, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, Ladentochter oder Zimmermädchen. Ist gut bewandert in allen Handarbeiten. [498]

Haushälterin. Ein alleinst. Frauenzimmer von tadellosem Ruf, aus guter Familie, welches die Leitung einer feinen Haushaltung und Küche gründlich versteht, wünscht wieder den Haushalt eines respektablen Herrn zu leiten. **Beste Referenzen.** Gefl. Off. Chiff. BH 496 an Haasenstein & Vogler St. Gallen.

Eine 19jährige, kräftige Tochter, aus achtbarer Familie, welche eine Haushalt.-Schule besucht hat, **wünscht Stelle**, am liebsten in einem bürgerlichen Hause. Eintritt nach Belieben. Offerten erbeten unter **F K 497** an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

Eine Dame,

ehemalige Lehrerin, sucht 2 Töchter in Pension zu nehmen. Stunden in französischer Sprache und Handarbeiten. Preis 55 Fr. per Monat, alles, wie auch event. Schulgeld, inbegriffen. Für Referenzen sich melden an **Herrn Pfarrer César, St. Immer.** (H 2258 J) [486]

Landaufenthalt.

In der idyllisch gelegenen Privatwohnung des Unterzeichneten finden Personen, die eigene Haushaltung führen wollen, freundliche, ländliche Aufnahme, z. B. einzelne Familie für 10 Personen, reinliche, gute Betten. Ausgezeichnetes Quellwasser, frische Kuhmilch etc. Die milde, sonnige Lage von Kerns (Obwalden), mit sehr schönen Spazierwegen, wie mit einem Wäldchen in der Nähe und im Hause ländliche reinliche Wohnung. Auskunft bei **Joseph Maria Bucher, Tossen bei Kerns** (H 787 Lz) [491]

Studium des Französischen.

Herr Lehrer **Bovay in Oron** (Waadt) nimmt **junge Knaben** in Pension auf. Lieberliche Pflege. Mässige Preise. (H 3884 L) [456]

Dans la famille d'un professeur, habitant la campagne près de Vevey, Montreux, on prendrait en pension **une ou deux jeunes filles** qui voudraient compléter leur éducation et apprendre le français. Education très soignée. Vie de famille agréable. Air salubre, contrée splendide. Bonnes leçons de piano. Atelier de peinture. **Mad. Peytrequin, St. Léger** près Vevey (Vaud). (Hc 4679 L) [490]

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich

versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18. — per mètre. Muster franko. Beste Bezugsquelle für Private.
Schwarze Seidenstoffe
 Welche Farben wünschen Sie bemustert? (110)

Während der nassen und kalten Jahreszeit

empfehlen wir ganz besonders eine Kur mit dem echten **Eisencognac Golliez**, um Erkältungen, Füsteln, kalte Hände und Füsse, Appetitlosigkeit etc. zu vermeiden. Ausgezeichnetes Stärkungs- und Wiederherstellungsmittel.

Von europäischem Rufe und 20jährigem glänzendem Erfolge. — Der einzig in Paris 1889 und Barcelona 1888 prämierte, ausserdem durch 10 andere Diplome und 20 Medaillen ausgezeichnet. [272]
 Man verlange den Cognac Golliez, Marke der 2 Palmen, und refusierte energisch alle Nachahmungen. In Flacons zu Fr. 2.50 und Fr. 5 in den Apotheken und guten Droguerien. Hauptdepot: Apotheke Golliez, Murten.

F. Jelmoli, Fabrikdepot, Zürich, sendet franko an jedermann: Muster v. farbigen Damenstoffen, Crêpons, uni, changeant, Loden, englische Neuheiten etc., doppeltbr. (ca. 3000 versch. Dessins) von 75 Cts. bis Fr. 6.25 p. Mtr. — sowie solche von Herrenstoffen, Baumwollwaren, Bettdecken. [360]

Wollen Sie die Nachahmungen

des so vortrefflichen eisenhaltigen Nusschalensirup **Golliez** vermeiden, so verlangen Sie ausdrücklich auf jeder Flasche die Marke der 2 Palmen. Ausgezeichnetes Blutreinigungsmittel bei Skrofeln und Rhachitis und bester Ersatz des Fischthrans. Hauptdepot: **Apotheke Golliez, Murten.** In Flaschen à Fr. 3. — und 5.50. [384]

Mit dem Druck der neuen Adressen beschäftigt, bitten wir, allfällige Wünsche betreffend Aenderung von solchen, gefälligst umgehend bei der Expedition anzumelden.

Diätetische Kuranstalt

„Villa Friedheim“ in Chur für Magenkrankte, Blutarme, Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige. Sehr bescheidene Pensionspreise. Prospekte gratis und franko durch (H 358 Ch) [465]
Dr. med. F. Merz **E. Hatz-Schweizer.**

**Physiognomik**

Die Beurteilung des Charakters übernimmt nach eingesandter Photographie oder ungewohnter Handschrift und Angabe dieser Zeitung **A. Lauber, Courtetelle, Jura.** Honorar pro Urteil Fr. 2. — nebst Porto. (OF 350) [438]

Kein Asthma

mehr. **Katarrhe, Engbrüstigkeit, nervöses Husten, Erstickungsanfälle** u. s. w. erzielen sichere Linderung und Heilung durch Anwendung von **Rapins abessinischen Heilmitteln.** — Pulver à 5 und 3 Fr.; Cigaretten à 1 Fr. die Schachtel; Rauchtobak à Fr. 1.50 das Paket. — Niederlage in den Apotheken Hausmann und Dr. Götting in St. Gallen. Hauptniederlage: **Rapins Grosse Englische Apotheke** in Montreux. [332]



Mit grossem Vergnügen kann ich Ihnen, Herr Popp, mitteilen, dass Ihre Kur ungemein heilsam gewirkt hat. Ich fühle mich dadurch von meinem 30jährigen Magenleiden gänzlich geheilt. Ich spreche Ihnen meinen tausendfachen Dank aus. **Paul Hirschy, Gravour, Biel, Kt. Bern.**

Ich spreche hiermit Herrn Popp in Heide nochmals meinen tiefgefühlten Dank aus für die so glückliche Heilung meines quälenden Magenleidens. Da ich seither alles ohne die geringsten Beschwerden geniessen kann und mich überhaupt vollständig gesund fühle, scheint die Heilung eine gründliche und bleibende zu sein. **Laufenburg, Kt. Aargau, 26. 10. 91.**

Reimann, Bezirkslehrer. Buch und Fragescheine sendet J. J. F. Popp's Poliklinik in Heide, Holstein, an jeden franko und gratis. [41]

Wichtige Mitteilung.

Unföhlbar in seiner Wirkung ist das **Eau Anti-Pelluculaire** von **J. BLANCK, Parf. SCHAFFHAUSEN.** Nr. 1 Gegen alle Arten Hautausschläge im Gesicht oder Körper, Nasenröte, Säuren, nässende oder trockene Flechten, wunde Hände oder Füsse etc.; Nr. 2: Gegen Schuppenbildung, Haarausfall, heissende Kopfhaut, Hautjucken, Grinde, Krätze etc. Zu haben bei Obigem, das Uebel ist richtig anzugeben. [24]

Eine ehrbare Familie des Kantons Waadt würde 2 Mädchen oder Knaben zum **Französischen** lernen in Pension nehmen. Gute Pflege zugesichert. Mässiger Pensionspreis. Adresse: **A. Roch, Buchdrucker in Château d'Oex.** [471]

In einer ehrbaren Familie des Kantons Waadt würde man 2 junge Töchter

von 14—18 Jahren aufnehmen, welche das Französische zu erlernen wünschen. Stunden im Hause. Handarbeiten. Piano zur Verfügung. Gute Erziehung, Familienleben und gute Pflege zugesichert. Mässige Preise. Wegen Referenzen wende man sich an Frau **Stecklin-Glaser, Rudolfstrasse, Basel.** Offerten sind zu adressieren an Mlle. **Aline Bovey in Chanéaz** oder an Mme. **Suzanne Waridel** in Prähins bei Yverdon. (H 3687 L) [459]

Institution de jeunes gens

La Vilette, Yverdon. Langues modernes et branches commerciales. Références à disposition. Pour programme et renseignements, s'adresser au Directeur (H 1239 L) [251]
M. Ch. Vodoz.

Erziehungs-Anstalt
Burion & Mermod
 für Knaben
 Glendy bei Yverdon
 (französische Schweiz).
 Gründlicher Unterricht in den neuern Sprachen, Handelswissenschaften u. s. w. Liebliche und gesunde Lage, freundliches Familienleben. Prospekte und Referenzen gratis. (H 3147 X) [470]

Die Modernwelt
 ohne Preis-
 Erhöhung in
 jährlich 24 reich
 illustrierten Nummern
 von je 12, statt bisher 8
 Seiten, nebst 12 grossen farbigen Moden-Panoramen mit gegen 100 Figuren und 12 Beilagen mit etwa 280 Schnittmustern.
 Vierteljährlich 1.20, 25 Pf. — 75 Hfr.
 Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter (Post-Zeitungs-Katalog: Nr. 4252). Probe-Nummern in den Buchhandlungen gratis, wie auch bei den Expeditionen.
 Berlin W. 55. — Wien 1, Operng. 3.
Gegründet 1865.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten liefert schnell, prompt und billig **Buchdruckerei** [139]
Th. Wirth & Cie., St. Gallen.

E. Zahner-Wick, St. Gallen,

grösstes Bettfedergeschäft der Schweiz, versendet franko gegen Nachnahme gereinigte und gedörrte Bettfedern, per 1/2 Kilo à 60 und 90 Rp., à Fr. 1.10 bis 1.50, für feine Deckbetten à Fr. 2.50, 3.20 und 4, prima Flaum à Fr. 3.10, 4.75, 5.20, 6.
 Sparsame Hausfrauen, Brautleute und Anstalten werden besonders auf diese sehr vorteilhafte Offerte aufmerksam gemacht.

Rosshaar, Wolle, Bettartikel. Muster und Preiscurants gratis. [443]

**Die Annoncen-Expedition**

Haasenstein & Vogler

1 Multergasse St. Gallen Multergasse 1

sowie deren übrige Filialen und Agenturen besorgen

Inserate in alle Zeitungen

des In- und Auslandes

zu Originalpreisen. Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt. Kostenvoranschläge, Zeitungsverzeichnisse, sowie jede Auskunft über das Insertions- u. Reklamewesen stets zu Diensten. [144]

444] **Art. Institut** (H 1357 Z)

Orell Füssli Verlag, Zürich.

Die **Kranken-Ernährung u. Krankenküche** von A. Drechsler. Diätischer Ratgeber. Preis 90 Cts.

Schwangerschaft, Geburt u. Wochenbett 75 Cts.

Die Fehlgeburt 75 Cts.

Den Frauen gewidmet von Prof. Dr. Spöndly, Hebammenlehrer in Zürich.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Wasch-Auswind-Maschinen

mit prima Gummi-Walzen

G. L. Tobler & Cie., Zollihausstr. 5, St. Gallen. [440]

Unübertroffen

in Wohlgeschmack, Nährkraft, Bequemlichkeit und Billigkeit sind die **Suppeneinlagen, Haferprodukte, Kindermehle, fertigen Fleischbrühe-, Erbsenwurst- und Gemüsesuppen** der Präservenfabrik Lachen am Zürichsee. [10]
Überall verlangen.

Neueste Einrichtungen.
Anerkannt billigste Preise.

SOOLBAD ENGEL in Rheinfelden.

Omnibus am Bahnhof.
493] Prospektus gratis.
H. Oertli - Meier.

Bad Fideris.

Vom 15. April an

Mineralwasser in frischer Füllung

in Kisten zu 30 halben Litern vorrätig im Haupt-Depot bei Apotheker **Helbling** in **Rapperswil**, in vielen Mineralwasserhandlungen und Apotheken der Schweiz, auch direkt zu beziehen von der

Fideris-Bad, im April 1894.

475] (Ma 2600 Z)

Bad-Direktion.

F. X. BANNER, Rorschach

Lederschürzenfabrikation.

Empfehle die zur Schonung der Kleider so sehr beliebten

Kinder-Lederschürzen in allen Grössen.

Frauen-Haushaltungsschürzen für Küche und an Waschtagen geradezu **unentbehrlich**.

Beide Sorten sind aus bestem weichem Leder geschnitten, welches, wenn schmutzig, einfach mit kaltem Wasser abgewaschen wird. [413]

Ablagen werden allerorts zu errichten gesucht.

Ebenso führe für die **Damenschuhmacherel** (Schwaninger System) alle Arten **Sohlen** in Schweizerfabrikat.

Direkte Sendungen an die bekannte erste

Kleiderfärberei und Chem. Waschanstalt

von **H. Hintermeister** in **Zürich**

werden in **kürzester Frist** sorgfältigst effektuiert und in solider **Gratis-Schachtelpackung** retourniert.

Zur gefl. Benützung jeder Familie bestens empfohlen. [431]

Luftkurort Wolfenschiessen (Nidwalden).

Erholungsbedürftige finden stets volle Pension zu Fr. 3.20, alles inbegriffen, im Gasthaus »Eihorn«. Guter Tisch, reelle, offene Weine, helle, geräumige Zimmer, gute Betten, aufmerksame Bedienung und stiller, ruhiger Landaufenthalt.

Höflichst empfiehlt sich

495] (H 830 Lz)

Frz. Christen, Eihorn.

Sitzbäder, täglich genommen, stärken Nerven und Spannkraft, machen jung und die Wangen frisch. Mein **zusammenlegbares Sitzbad (Bidet)**, patentamtl. Gebr.-M.-Schutz No. 2566, lässt sich mit **Becken** ganz eng zusammenschlagen und im **Schulfschub** unterbringen, auf Reisen kann man es in der Kommode.



Koffer mitnehmen. Es ist elegant und süß hergestellt und passt für jede Gestalt. Zu haben in allen grösseren Geschäften Deutschlands. Wo nicht, versendet es franko für 31 Fr. die Fabrik von Apparaten für Gesundheitspflege von **Gge. Chemin-Petit Nachf., Dresden-N.**, Tieckstrasse 13. (H 1134 Q) (446)

Familien-Pensionat

von Frau Witwe Pfr. Schenker in Genf.

Studium der franz. und auf Wunsch der ital. und engl. Sprache. Gelegenheit, die vorzögl. Schulen, Musik- und Kunstinstitute, sowie die von der Stadt eingeführten Fachkurse zu besuchen. Anleitung zu häuslicher Thätigkeit. Gemüthliches Familienleben und mütterliche Pflege. Referenzen von Eltern der gegenwärtig im Hause weilenden Töchter, sowie folgenden Adressen: Genf: Herren Herliher, Ständerat, Fiala, Negt., A. Sauter, homöopathische Central-Apotheke, Mad. de Gingin.

Aarau: Herren Hunziker, Rektor, Pfr. Fischer, Villiger-Keller, Fürsprech, Lenzburg.

Basel: Herren Regierungsrat Philipp, Stöckli, Fürsprech.

Bern: Herren Karrer, Direktor des schweiz. Auswanderungswesens, Hans Ralli-Bargetzi, Fürsprech, Stoll-Baumann, Negt., Burgdorf.

Lucern: Herren Dr. Weibel, Regierungsrat Jost, Gut-Schnyder.

Solothurn: Herren Rektor Kaufmann, Professor Meier, Oberrichter v. Arx, Pfr. Babst, Fr. Bally, Schönenwerd, Schutz, Fabr. Trimbach.

Zürich: Herren Fröhlich-Kühn, Pfr. Wrubel, Paul Karrer, Zahnarzt, Erlisbach, und Oberförster Fellier, Winterthur.

Zug: Frau Oberst Henggeler, Burgweid, Baar.

Thurgau: Herr Zahnarzt Wellauer, Frauenfeld.

Glarus: Herr Walcher-Gallati, Weesen.

Appenzell: Herr Pfr. Keller, Waldstatt.

Tessin: Frau Riva-Carti, Villa St. Simone, Chiasso.

St. Gallen: Herren Pfarrer Weckerle, Ziltener zum Schwert, Weesen. [439]

Zarte Haut.

Um der Gesichtshaut und den Händen ein **blendend-weisses** Aussehen von unvergleichlicher Zartheit und Frische zu verleihen, benütze man nur die allein echte und berühmte

Bergmanns Lilienmilch-Seife.

Nur diese wird allgemein als einzigste echte, gegen raue und aufgesprungene Haut, Pickeln, Sommersprossen etc. empfohlen. Man hüte sich vor Fälschungen und verlange in allen Apotheken und Droguerien nur die allein echte Bergmanns Lilienmilch-Seife von Bergmann & Cie., Dresden und Zürich, mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner. Preis à Stück 75 Cts.



Schutzmarke.

Aigle-les-Bains.

Vaste établissement hydro-électrothérapique.

Eau salée. Eau mère. Eau alcaline 5°.

Ascenseur hydraulique.

Grand Hôtel.

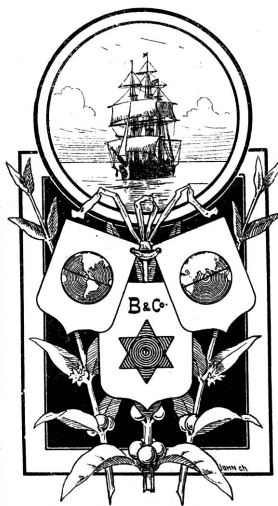
Maison de premier ordre, située au pied des Alpes, au milieu des forêts de sapins. Air salubre et fortifiant, très recommandé pour convalescents. Table soignée, appartements meublés avec le dernier confort moderne. Concerts. Omnibus à tous les trains. Cure de lait chaud. Nombreuses promenades et excursions. Prix très modérés.

Echange de repas sans frais

avec 5 Grands Hôtels de Territet, Montreux, Clarens, Leysin et Villars.

449] (H 1411 M)

Médecin: Dr. Mandrin. Propriétaire: L. Emery.



Dampf-Kaffee-Rösterei

von

Baumgartner & Co.

St. Gallen.

Fabrik-Lokal: [423]

Scheffelstrasse 3a.

Verkaufs-Lokal:

Multergasse 6.

Pensionat von Guillermaux in Payerne.

Gegründet 1867. — Erweitert 1890.

Erlernung des Französischen nach rascher und sicherer Methode. Englisch, Italienisch, Deutsch, Musik. Spezielle Vorbereitung auf das Bankfach, den Handel und besonders auf die Prüfung für das Post- und Telegraphenfach. Preis 60 Fr. per Monat. Zahlreiche Referenzen. Man verlange den Prospekt. (H 1017 L) [246]

Der Eigentümer: **Jomini de Corges**, Oberlehrer.

LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT

NUR AECHT

wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.



Dr. med. Smids Gehöröl

ist bei **Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Sausen u. Rauschen** in den Ohren, **Ohrenkatarrh, Ohrenentzündung, Ohrenfluss, Ohrenstechen, Beissen und Jucken** in den Ohren, **Ohrenkrampf**, verhärtetem **Ohrenschmalz** etc. von unübertroffener Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4. — **Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheke Steckborn.** Depots: St. Gallen: Apoth. C. F. Hausmann; Buchs: Apoth. Brand; Ebnet-Kappel: Apoth. Siegfried; Flawil: Apoth. H. Saupé; Rapperswil: Apoth. Helbling; Basel: Alfr. Schmidt, Greifen-Apoth., Hubersche Apoth. bei der alt. Rheinbrücke, Th. Bühler, Hagenbachsche Apoth.; Aarberg: Apoth. H. Schäfer; Biel: Apoth. Dr. Bühler; Pruntrut: Apoth. Gigon; Delémont: Apoth. Dr. Dietrich, Apoth. E. Feune.

Die Gartenlaube

Illustriertes Familienblatt.

Vierteljährlich 1 Mark 75 Pfennig.

Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Romane und Erzählungen hervorragender Autoren.

Belehrende Artikel aus allen Wissensgebieten.

Künstlerische Illustrationen. Jährlich 14 Extra-Kunstbeilagen.

Probenummern sendet auf Verlangen gratis und franko

Die Verlagshandlung: **Ernst Keils Nachfolger** in Leipzig.

Leintücher nur Fr. 2. —, Frauenhemden nur Fr. 1. 60

Frauennachthemden Fr. 2.95, Nachjacken Fr. 2.50, Damenhosen Fr. 1.65, Unterröcke Fr. 1. 65, Kissenanzüge (Kölsch) Fr. 1. 20, alles eigene Fabrikation und gute Ware. Erstes schweiz. Damenwälsche-Versandhaus

Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. Niemand kann gleichgute Ware billiger liefern! [445] R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

Shampooing
Bay-Rumist das beste Kopfwasser gegen
Haarausfall und Kahlköpfigkeit
und bringt in kürzester Zeit einen
üppigen Nachwuchs hervor.Man verlange von jedem Coiffeur
zum Kopfwaschen nurShampooing
Bay-Rumvon
Bergmann & Co.,
Zürich. (H 1672 Z)

[480]

**Stottern
& Stammeln**alle Sprachleiden heilt d.
Sprachheilinstitut**WALTHER**
BERN, GENÈVE,
LUGANO, ZÜRICH
Prospecte Fr. 125 in Bfm.
sämtliche Briefe sind
nach Bern zu richten.

[H 1457 Y]

[438]

Durch Anwendung von

Alberts**Garten- u. Blumendüngesalz**
erzielt man üppigstes Wachstum und
prachtvollen Blütenschmuck

bei Garten-, Kübel- u. Topfpflanzen.

Zu beziehen in Postpaketen von
Kilo 1/2 1 2 5
à Fr. 0.90 1.60 3.— 6.—
gegen Nachnahme ab Zofingen.Bei Posten von über 5 Kilo bedeutender
Rabatt. — Prosp. und Gebr.-Anwsg. frko.
Wilh. Schauenberg, Zofingen.

[468]

Reine ätherische Koniferenöle
zur Herstellung eines kräftigen
Waldaromas in Wohn- und Kran-
kenzimmern, sowie zu Inhalation-
en nach ärztl. Ver-
ordnung.**Äther:** Latschenkiefernöl (Pinus pu-
milio), bekanntestes Aroma. Flac.: Fr. 1.75.
Äther: Edeltannenöl (P. picea), feins-
tes Waldaroma. Flac.: Fr. 2.30.**Äther:** Kiefernadelöl (P. sylvestris),
Flac.: Fr. 1.50.**Eug. Asper, Apotheker,**
Seefeld, Zürich.

(OF 616)

Mütterdie ihr selbst nicht nährt, sichert euren Kindern Gesundheit und Gedeihen
durch Verabreichung der**Sterilisierten Milch in Flaschen**

der

Bernalpen-Milchgesellschaft Stalden, Emmental.Kein künstliches Nahrungsmittel kommt dieser reinen, vorzüglichen, im
Naturzustande ohne irgend eine Beimischung konservierten Milch gleich.
Sicheres Verhüten der Kinder-Diarrhöe und aller Krankheitsüber-
tragungen.

Die Flasche von 6 Deciliter Inhalt, ohne Glas, 40 Cts.

1 Liter 50

Verkaufsdepots in allen grösseren Apotheken.

[404]

Soeben erschien in fünfter, neubearbeiteter Auflage:

Gibt in mehr als 70,000 Artikeln
auf jede Frage kurzen und richtigen
Bescheid.**MEYERS****HAND-LEXIKON**des
allgemeinen Wissens.„Von allen nützlichen Büchern
kenne ich kein so unentbehrliches wie
dieses.“ (Dr. Jul. Rodenberg.)

[145]

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Schaffhausen
Specialität! Tuchrestenversand! Neue Branche!**Herren- und Knabenkleiderstoffe.**Stets Tausende von Coupons auf Lager. Täglich
neue Eingänge. Jeweils direkter persönlicher
Einkauf der Saison-Mustercoupons in den ersten Fa-
briken Deutschlands, Belgiens und Englands. Des-
halb Garantie für nur frische, moderne und fehler-
freie Ware bei enorm billigen Preisen.

Restenlänge 1 bis 5 Meter.

Zwirn-Bucksin à Fr. 2. 60, 2. 90 und Fr. 3. 50 per Meter
Cheviots und Tweeds für Paletots zu > 2. 40 > >
Elegante Velours, reinwollen > 4. 20 > >
Englische Cheviots, „ > 4. 30 > >
Kammgarn, hochfein > 5. 10 > >**Schwarze Tuche, Satin, Jaquet- und Regenmantelstoffe**
bedeutend unter dem Fabrikpreis. Muster franko. Umtausch gestattet.**Tuchversandhaus Schaffhausen (Müller-Mossmann)**
Specialgeschäft in Tuchresten. [410]

Soeben erschien:

Unsere Haus-, Villen- und Schlossgärten

oder

die Landschaftsgärtnerei als Gesundheitsfaktor und Bodenrentner.

Von H. Runtzler, Baden, Schweiz (Selbstverlag).

[137]

Preis: 1 Fr. 50 Cts. 10 Exemplare 10 Fr. = 7 Mark 50 Pfg.

Ausführlicheres in der Beilage zu Nr. 44 der »Schweizer Frauen-Zeitung« 1893.

Strickmaschinen,

zweckmässigster, solidester Bauart,

von grösster Leistungsfähigkeit,

liefert mit weitgehendster

Garantie und erteilt bereitwilligst

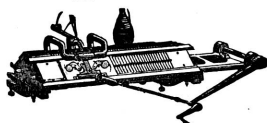
Auskunft die

Schaffhauser Strickmaschinen-Fabrik

[437]

in Schaffhausen (gegründet 1873).

(M 6937 Z)

**Vorhangstoffe,**eigenes und englisches Fabrikat, crème und
weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst
das Rideaux-Geschäft [327]**J. B. Nef, Herisau** (Kt. Appenzell).

Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht.

Kinderwagendecken.

Neueste Muster.

Ansichtsendungen.

(H 1716 Z) H. Brupbacher & Sohn.

[492] Bahnhofstr., Zürich.



(H 7100 J)

[54]

Reine Pflanzen-Nährsalze.**Hochkonzentrierte Düngemittel.**Beste Düngemittel für Gärtnereien, Ge-
müse-, Blumen-, Obstzucht, Feldkulturen,
Wein- und Tabakbau.Hergestellt nach Vorschrift des Herrn
Prof. Wagner in Darmstadt, in den land-
wirtschaftlich-chemischen Fabriken von
H. & E. Albert in Biebrich a./Rhein.Versand für die Westschweiz, einschliess-
lich die Kantone Aargau, Basel, Bern und
Solothurn, durch **Müller & Cie. in**
Zofingen.Versand für die Ostschweiz, einschliess-
lich die Kantone Zug, Luzern, Uri, Schwyz,
Unterwalden und Tessin, durch **A. Rebm-**
mann in Winterthur.Höchst interessante Broschüre über
Anwendung der Nährsalze mit 10 Licht-
drucktafeln versenden auf Wunsch gratis
und franko. (H 1585 Z) [474]**Statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. fro.**
sämtliches Schreibmaterial gen.
1 Papeterie à 2 Fr.

Inhalt	Ladenpreis
In einer schönen sol. Schachtel	2.—
100 Bogen schönes Postpapier	1.—
100 f. Couverts in 2 Postgrößen	—30
12 gute Stahlfedern	—10
1 Federhalter	—20
1 Bleistift, superfine	—30
1 Flacon tiefschw. Kameliatinte	—10
1 feiner Radirgummi	—20
1 Stange Siegelloack	—10
3 Bogen Löschpapier	—10

Ladenpreis Fr. 4.70
Alles zusammen in einer schönen
vergoldeten Schachtel mit Abtheilun-
gen statt Fr. 4.70 nur Fr. 2.—, 5 Stück
Fr. 8.—, 10 Stück Fr. 15.—. Man
verlange nur Papeterien à 2 Fr.
Bei Einsendung des Betrages
franco, ansonst Nachnahme.
Lohnender Artikel f. Wiederverkäufer.
In 4 Jahren wurden 35000 Stück
verkauft. Dieselben sind noch be-
deutend verbessert worden.
Buchdruckerei, Papierwarenfabrik
A. NIEDERHAUSER
Grenchen (Solothurn).

[296]

**Hunzikers
Kaffee-
Surrogat.****BESTER** Gesundheits-
Kaffee-Zusatz.**Miel Printemps** le Kilo Fr. 1.40
Miel Sapsin „ „ „ 1.20
franco pour la Suisse, bidons de 1, 2 1/2
et 4 1/2 Kilos par la poste, des 25 Kilos
gare d'arrivée. (H 4591 L) [489]**Chs. Bretagne, apiculteur**
à Aubonne (Vaud).
Récompenses aux expositions, four-
nisseur des Hospices vaudois en 1893.
Télégrammes: Bretagne, Aubonne.**Für 6 Franken**

versenden franko gegen Nachnahme

bttto. 6 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke
der feinsten Toilette-Seifen). [133]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.